

Turnverein: Bei der zweiten Ballettshow werden in der TV-Halle faszinierende Trainingseinheiten und das Stück „Die Puppenfee“ gezeigt

Eleven schweben förmlich über die Bühne

HEMSBACH. Der berechtigte Ärger über das Kostümdiktat beim „Gotto-Dance“-Finale bei ProSieben und SAT.1 ist Schnee von gestern. Am Sonntag konnte die Cheftrainerin der Ballettabteilung des Turnvereins, Rachel Jackson-Weingärtner, beim Jubel des begeisterten Publikums wieder herzlich lachen. Die Rede ist von den beiden Aufführungen der zweiten Ballettshow des TV Hemsbach in der TV-Halle.

Es gibt sicher nicht viele Vereine, die ein solch erfolgreiches Jugendkontingent in einer Sportart aufzuweisen haben. Mit dieser Jugendarbeit gehört der TV Hemsbach zu den erfolgreichsten Vereinen in der Region. Die große TV-Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, als aus den Lautsprechern zu Beginn der „Wolzer Nr. 2“ von Dimitrij Schostakowitsch erklang und die jüngsten Tänzerinnen in reizvollen sommerlichen Kostümen auf der Bühne erschienen.

Die erste Überraschung war, wie bereits diese jungen Eleven Musik in Bewegung umsetzen können. Die schwingvollen Takte des russischen Komponisten erreichen bei den Kindern alle Gliedmaßen. Von den zierlichen Füßen bis zu den eleganten Armbewegungen, von der leichten Hüftbeuge bis zur Haltung des Kopfes – alles ist Harmonie, alles ist Musik. Die Kinder schweben förmlich. Und als dritte Überraschung stellt man fest, wie synchron diese Tanzlektion vorgestellt wird. Mit dem Wechsel der Musik, wechseln auch die Trainingsgruppen. Die verschiedenen Kostüme helfen, die einzelnen Gruppen mit unterschiedlichen Leistungsanforderungen unterscheiden zu können.

Auch das Training an den Ballettstangen wird gezeigt, immer anspruchsvoller werden die Trainingsvorgaben. Das sind vor allem Prä-



Zurück ins 19. Jahrhundert: Die Ballettabteilung des Hemsbacher Turnvereins zeigte in zwei Aufführungen „Die Puppenfee“.

BILD: GUTSCHALK

Mitwirkende am Ballett „Die Puppenfee“

■ Lisa Hildebrandt, Uli Adamik, Laura Hieber, Vera Soedradjat, Cathrin Kustrich, Ann-Kathrin Leib, Ann Fischer, Georg Quick, Andrea Hieber-schenkel, Marie Büchner, Pierre Thomas, Käthe Richter, Charlotte Send,

Aurelia und Letizia Häuser, Hannah Jussli, Magdalena Pfaff, Katja Nagel, Eda Erdogan, Alicia Gärtner, Carolin Kronauer, Jule-Marleen Reif, Valentina von Scheidt, Julia Unger, Senta Löffel und verschiedene Gruppen.

sentationen zu verhaltenen Balladen. Die Choreografie wird nicht nur bei der Bewegungsgestaltung, sondern auch im Zusammenspiel einer Gruppe schwieriger. Besonders eindrucksvoll war das Treffen vieler junger Harlekiner in attraktiven Kostümen. Man merkt, dass die Ballettabteilung des TV Hemsbach für die Bergstraße und das Umfeld als Ballettschule ein Leistungszentrum ist.

Zu dem Netzwerk dieser erfolg-

reichen Entwicklung tragen auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen bei. Höhepunkt des ersten Teils dieser Ballettshow waren besondere Charaktertänze in internationalen Trachtenkostümen. Aus Polen tanzte eine Gruppe die Polonaise aus dem Ballett „Onegin“. Nach Russland führte ein russischer Marsch. Eine weitere Gruppe wirkte zu der slowakischen Melodie „A Tam Dolu, K Dunaju“. Mit sogar zwei Tänzen lud Ungarn ein. Junge

Damen der Ballettabteilung tanzten eine Mazurka und einen Csardas aus dem Ballett „Coppelia“.

„Die Puppenfee“

Besonderer Glanzpunkt war im zweiten Teil das Ballett „Die Puppenfee“ nach einer Choreografie von Josef Hassreiter und der Musik von Josef Bayer. Das Bühnenbild entführt die Zuschauer in das 19. Jahrhundert zu dem Geschäft eines Puppenmeisters und dessen Gehilfen. Mit dem Verkauf von Puppen hapert es allerdings. Der Meister kann weder eine Dame noch eine Bauernfamilie und auch englische Kunden von der Schönheit seiner Puppen nicht überzeugen.

Erst die „Puppenfee“ gefällt dem englischen Ehepaar, welche dieses Prachtstück am nächsten Tag abholen wollen. Um Mitternacht erwa-

chen alle Puppen, um Abschied von der Puppenfee zu nehmen, ehe sie nach England mitgenommen wird. Nach und nach kommen diese verschiedenen Schönheiten aus ihren Vitrinen. Erst als der wach gewordene Meister in den Laden kommt, erstarren die Puppen wieder an ihren Plätzen. Die ganze Handlung wird tänzerisch und pantomimisch verständlich gemacht.

Über 80 Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben an dieser Ballettshow mitgewirkt. Als alle Mitwirkenden zum Schlussbild noch einmal auf die Bühne kamen, applaudierte das Publikum minutenlang. Und an dieser Stelle folgte die vierte Überraschung: Mit „Happy Birthday“ gratulierten über 80 begeisterte Eleven und das Publikum Cheftrainerin Rachel Jackson-Weingärtner zu ihrem Geburtstag. **h.t.**

